

Biodynamische Embryologie – Theorie, Wahrnehmung und Palpation

Michael J. Shea, Ph.D., 2024

"Die embryologischen Kräfte sind das ganze Leben hindurch als heilende und erhaltende Stoffwechselprozesse präsent. Diese Prämisse ist die Grundlage der Biodynamik." Jim Jealous, D.O.

Einführung

Die wissenschaftliche Embryologie umfasst zwei Studienbereiche. Der erste beinhaltet den *Stoffwechsel* und die Welt der Biochemie und Zellbiologie. Der zweite ist der Bereich der *Morphologie*, der heute als wissenschaftlicher Bereich zur Untersuchung des menschlichen Embryos anerkannt ist (siehe Terminologia Embryologica, Thieme Verlag, 2013). Sie wird auch biodynamische Embryologie genannt, weil Erich Blechschmidt und Raymond Gasser das Gebiet der embryonalen Morphologie entwickelt und ausführlich darüber geschrieben haben. Dr. Jealous führte sie in die biodynamische Osteopathie ein und Brian Freeman führt die Tradition akademisch fort. In diesem Kapitel schlagen wir eine Brücke zwischen dem Studium der biodynamischen Embryologie und der inneren Wahrnehmung im eigenen Körper, die von der Primären Respiration (PR) und der Dynamischen Stille als einer Reihe von Ebenen oder *verkörperter Ordnung* einen Zugang zum heutigen Embryo ermöglicht. Des Weiteren bauen wir durch embryonale Palpationsfähigkeiten eine Verbindung zum Körperstoffwechsel des heutigen Klienten auf. Sobald wir unseren eigenen, immerwährenden Embryo unter unserer Haut wahrnehmen, wird dieses verkörperte Wissen durch unsere "wissenden" Hände ausgedrückt und auf den Embryo des Klienten gelegt. Was ist also ein Embryo?

Erste Ebene

Der Embryo besteht zu 98 %, der erwachsene Mensch zu 92 % aus Wasser. Es gibt drei grundlegende Kanäle, die der fluide Körper bereits besitzt: longitudinal, entlang der Grenzmembran und durch die Membran hindurch, denn das Wassermolekül ist das kleinste Molekül im menschlichen Körper, und es geht durch alles hindurch, durch das es gehen will. Nichts hält es auf. Diese Bewegungen wurden durch die Arbeit von Gerald Pollack („Vierte Phase des Wassers“, d.h. der Gelzustand) bestätigt. Beim heutigen Klienten sind zwei primäre Membranen entzündet (Endothel und Epithel). Dadurch wird der natürliche Fluss des biologischen Wassers gestört und der Abtransport von Abfallprodukten im Interstitium, in den Faszien und im Blut stagniert. Dies blockiert die Versorgungskanäle für die Zellen, die ernährt werden müssen. Und die elektrische Ladung

dieser beeinträchtigten Zellen wird von ihrem optimalen Wert von 90 mV (Millivolt) auf 20 bis 30 verringert, was krankmachend ist. Die *erste Ebene* zum Verständnis des Embryos und einer Verbindung zu etwas, was wir in unserem Körper und in dem unserer Klienten spüren können, ist also, wie es Dr. Jealous nannte, der fluide Körper. Der fluide Körper trägt die *Potency* der PR, die Ganzheit der Gesundheit. Biodynamik wird in der morphologischen Embryologie als die geordnete Bewegung des Ganzen definiert. Biokinetik ist die Entwicklung der einzelnen Teile im Ganzen. Die Biodynamik beschreibt die globale Bewegung der PR im fluiden Körper als ein singuläres Phänomen.

Zweite Ebene

Das biodynamische morphologische Modell definiert vier Entwicklungsstadien im Embryo. Jedes Stadium ist eine globale Umwandlung von Form und Funktion und somit per Definition biodynamisch (die später diskutierten Unterstadien werden als biokinetisch bezeichnet). Diese Makrostadien korrespondieren wunderbar mit einem Stadium pro Woche während der ersten drei Wochen, in denen die ersten drei Stadien entstehen. Und die gesamte restliche Zeit des Embryos von der vierten bis zur achten Woche ist das vierte Stadium.

1. Stadium eins ist Kompression,
2. Stadium zwei ist Expansion,
3. Stadium drei ist Zentrierung des Herzens,
4. Stadium vier ist Flexion – Extension.

In den ersten beiden Wochen entstehen durch gleichzeitig stattfindende globale Kompression und Expansion Hohlräume, Röhren und eine Verankerungslinie (Verbindungsstiel). In der dritten Woche folgt die Differenzierung dieser Röhren (Darm und Herz) durch die Fruchtblasen (Brustfell, Herzbeutel, Bauchfell) und die weitere Differenzierung der Fruchthöhle hin zum dritten Ventrikel. Biodynamik und Biokinetik beinhalten viele unterschiedliche Wachstumsraten, was bedeutet, dass jedes Organsystem und jede Struktur nicht nur einen eigenen Zeitplan für die Differenzierung hat, sondern auch eine eigene Geschwindigkeit, mit der es sich entwickelt. Einige sind schnell wie das Gehirn, andere langsam wie das Herz. Hier geht es um den dritten Aspekt der Biokinetik, welcher die Strukturierung betrifft. Hinzu kommt die lokale Position, da die globale Oberfläche des Embryos von innen und außen unterschiedlichem Druck ausgesetzt und seine Bewegung daher nicht gleichmäßig konzentrisch

ist. Die PR ist gleichmäßig konzentrisch und damit der ideale Ausgangspunkt für eine biodynamische Grundwahrnehmung.

Die andere globale Bewegung ist die verstärkte Drehung des Embryos, um den Verbindungsstiel zu platzieren, der an der dorsalen Oberfläche des Ektoderms beginnt und sich zum kaudalen Ende des Embryos verlagert. Dort verbindet er sich beginnend in der dritten Woche mit dem zukünftigen Kreuz- und Steißbein. Und das bewirkt das Auftreten der berühmten notochordalen Mittellinie und des Primitivstreifen. Dabei handelt es sich um Nähte, an deren Rand sich die Zellen zu Herzzellen rund um die Mittellinie differenzieren und sich am kranialen Ende des Embryos an der zukünftigen Seite des Endodermrohrs ansammeln. Für kurze Zeit sitzt dieses frühe Herz oben auf der Mittellinie des Notochords. Dann beginnt das Herz seine vier Entwicklungsstadien: plexiform, röhrenförmig, S-Kurve und Umkehrung. Und für eine kurze Zeit küssen unsere zukünftigen Lippen unser eigenes Herz. Stelle dir das vor. Später wird das Herz das Wachstum der Arme, Finger und ihrer Gelenke anregen. Und so entsteht der Ursprung des Herzens in der Hand, während das Herz langsam von der Halswirbelsäule von C3 bis T5 hinunter wächst. Dies geschieht in der vierten Phase der morphologischen Entwicklung, da der Embryo seinen gesamten Körper ständig beugen und strecken muss, um diese unterschiedlichen Wachstumsraten zu ermöglichen.

Und schließlich dreht sich der Embryo in dieser vierten morphologischen Wachstumsphase weiter, bis sich der Verbindungsstiel an der Bauchseite des Embryos in die Nabelschnur verwandelt hat. Der Nabel ist der Dreh- und Angelpunkt des Stoffwechsels. Ich habe mir das Video der John Hopkins Universität über diese vierte Entwicklungsphase 50 Mal angesehen. Jedes Mal habe ich etwas anderes dazugelernt.

Dies sind die globalen biodynamischen Bewegungen, die der Embryo als einzigartiger fluider Körper durchläuft. Somit ist die *zweite Ebene* der biodynamischen Überbrückung von der Morphologie zur Palpation der Kontakt mit diesen vier Stadien im Kontext des fluiden Körpers. Die Synchronisation mit diesen Bewegungen durch die PR und die Stille ermöglicht uns einen Zugang, eine Brücke zum Leben des gesamten fluiden Körpers des Embryos. Eine Symmetrie bildet sich im Ganzen über vorübergehende Mittellinien und Drehpunkte, die axiale und radiale Symmetrie genannt werden. Häufig wird unsere Wahrnehmung auf solche Symmetrien innerhalb des Ganzen gelenkt (siehe Anhang 1, Teil 3).

Dritte Ebene

Die Biokinetik hat drei Aspekte: 1. die lokale Position innerhalb der Gesamtform, 2. welche die spezifische Zellform und nicht die Gene bestimmt, und 3. die zahlreichen einzelnen Phasen der Strukturierungsprozesse. Zellen können ihre Funktionen tauschen und sich je nach Standort ineinander verwandeln. Je nach ihrer Position im Ganzen wird den Zellen mitgeteilt, was sie zu tun haben. Sie bekommen von der Ganzheit gesagt, was sie tun sollen. Im fluiden Körper entsteht spontan ein gelartiges Gerüst, welches das zu bauende Organ aufnehmen wird. Dies ist die *dritte Ebene* des Brückenschlags vom Akademischen zum Palpatorischen. Was geschieht unmittelbar unter deinen Händen mit bestimmten Strukturen, die in unser Bewusstsein treten? Wir spüren die acht Stoffwechselfelder, welche Felder einer zielgerichteten Bewegungen biokinetischer Strukturierungsprozesse sind. Mit anderen Worten, je nachdem, wo du dich im Körper befindest, entwickeln sich aufgrund der unterschiedlichen Formen der Zellen und ihrer Aggregate die verschiedenen physikalischen Kräfte der acht Stoffwechselfelder, wie sie von Blechschmidt und Gasser beschrieben wurden, und werden folglich dichter als der gesamte fluide Körper (obwohl Dr. Jealous sagte, dass der fluide Körper steif wird, wenn er verletzt wird, und dies ist eine Unterscheidung, die er für klinisch wichtig hielt). Die acht Stoffwechselfelder werden als die Biokinetik aller Strukturen beschrieben, die aufgebaut werden müssen, sowie deren Leitungssysteme für Nährstoffzufuhr und Abfallentsorgung. Man kann sich diese acht Felder wie eine Baumaschinenausrüstung vorstellen. Der Verdichtungsprozess der einzelnen Bestandteile des Embryos wird als Morphogenese bezeichnet. Er ahmt die erste morphologische Stufe der Verdichtung nach. Er ist jedoch in jeder der entstehenden Strukturen anders, weil er eher lokal (biokinetisch) als global (biodynamisch) und dichter ist. Die Biokinetik am einen Ende des Spektrums umfasst die biomechanische Palpation in vielen manuellen Therapien. Wenn man die embryologische Richtung der einzelnen Teile kennt, kann man die Entwicklungsbewegungen ertasten. Der Zugang zu diesen Bewegungen erfolgt über ihre Stoffwechselfelder, die sich automatisch verlagernde Fulcren sind.

Der interessanteste Feld ist das des Sogs (Suctionsfield), welcher von der Empfängnis an vorhanden ist. Membranen und Flüssigkeiten bewegen sich in einer Weise, die einen Sog erzeugt, was bedeutet, dass wir ständig von einem Ort zum anderen und nach außen gezogen werden, insbesondere während der gesamten zweiten Woche der morphologischen Entwicklung.

Jedes Organ in unserem Körper wird buchstäblich in Form gesaugt, und zwar mit einer starken, der Schwerkraft entgegenwirkenden Zugkraft, vor allem beim Embryo. Beim Erwachsenen ist das Herz-Kreislauf-System immer noch ein Sogfeld. Das liegt daran, dass der Kreislauf an den Kapillarbetten beginnt und am Herzen endet, da der Stoffwechsel in den Geweben das Blut zieht und nicht das Herz das Blut drückt.

Dr. Jealous erinnerte uns daran, dass wir afferente Hände haben müssen, um Zugang zu einem Stoffwechselfeld, einer morphologischen Phase oder dem fluiden Körper zu erhalten. Als biodynamische Praktiker kultivieren wir die Sensibilität des Tuns und ebenso die Sensibilität des Empfangens. Wir lassen den Klienten durch unsere Wahrnehmung und unsere Hände in uns hinein. Auf diese Weise erlauben unsere Hände dem Organismus und dem Soma des Klienten, den Kontakt zu erforschen und auf instinktiver Ebene zu entscheiden, ob dieser Kontakt sicher ist. Diese Fähigkeit ist bei jeder Sitzung für jeden Klienten anders. Dr. Jealous nannte es das Neutral, wenn er von der Akzeptanz des Klienten für die Anwesenheit des Therapeuten sprach. Das interpersonelle, intersubjektive Feld der therapeutischen Beziehung wird von der PR geregelt und gehalten.

Vierte Ebene

Die Erkenntnis von Dr. Jealous war, um das Ganze zu vereinfachen, dass die sechs oder acht Muster des Sphenobasilar gelenks (SBJ), Flexion-Extension und so weiter alle in der Embryologie der Biokinetik der Schädelbasis verwurzelt sind. Mit anderen Worten: Die Bewegung des SBJ ist eine embryonale biokinetische Bewegung, die auf dem Vorhandensein von mindestens drei Stoffwechselfeldern (Kompression, Scherung, usw) beruht. Die tatsächlichen Namen dieser SBJ-Muster sind also die Namen der Stoffwechselfelder, die von Sutherland übersetzt wurden, ohne dass er ihre Verbindung zur Embryologie kannte, sondern sie nur erahnte. Das ist Biokinetik in ihrer einfachsten, palpierenden Bedeutung. So ist die Biokinetik in der klinischen Praxis mit der Biodynamik verbunden als *vierte Ebene* der Verbindung zur Wahrnehmung in einer Sitzung. Unsere Wahrnehmung beruht auf PR und Stille, und während einer Sitzung wechseln wir regelmäßig zwischen dem Globalen und dem Lokalen.

Fünfte Ebene

Das Kernstück, welches die meisten Praktiker in Blechschmidts Arbeit nicht erkennen, ist, dass alle Zeichnungen in seinen Büchern unterschiedliche

Wachstumsraten der einzelnen Körperteile zeigen. Er platziert unterschiedliche Pfeile wie auf einer Straßenkarte. Sie zeigen, wo das Wachstum in eine Richtung ausgeglichen ist oder in einen Stillstand mit dem Wachstum in eine andere Richtung kommt, was in der Osteopathie als Gleichgewichtsspannungspunkte bezeichnet wird. Die Wahrnehmung eines Stillpunkts wird zu einem sich automatisch verschiebenden Fulcrum (automatic shifting fulcrum), wenn Wachstum und Entwicklung weitergehen und sich die Biokinetik verschiebt, wenn die Zellaggregate ihrem endgültigen Schicksal oder ihrer endgültigen Struktur immer näher kommen. Der Stillpunkt ist die *fünfte Ebene* der Überbrückung vom Akademischen zur Wahrnehmung und schließlich zur Palpation. Das beste Beispiel dafür ist das sich schnell beschleunigende Wachstum des Gehirns und des Neuralrohrs nach oben und das sehr langsame Wachstum des Herzens und des Gefäßsystems davor nach unten. Aufgrund dieser Funktion befindet sich hinter dem Herzen ein Stillpunkt. Er wird dann zum Fulcrum für den subtilen Körperdrehpunkt für die PR, dem alles durchdringenden Wind der Weisheit, der sich durch Herz und Blut bewegt. Die Stille hat diese Funktion. Auf der molekularen Ebene müssen alle Moleküle einen Stillpunkt erreichen, um transformiert zu werden. Der Zentralkanal im Blutfluss ist ebenfalls dynamisch still. Das Endothel des Gefäßsystems besteht aus quieszenten Zellen, die durch entzündliche Prozesse ihre Stille verlieren. Die Synchronisierung mit der Stille ist lokal und global entscheidend.

Sechste Ebene

Blechschmidt sagte, dass die gesamte Biokinetik und Biodynamik auf eine geordnete Weise abläuft. Dies ist die *sechste Ebene* der Überbrückungsordnung. Der Embryo hat ein ständig wechselndes Gleichgewicht zwischen biologischer Bewegung und biologischer Stille um radiale und axiale Symmetrien. Dr. Jealous verknüpfte die Wahrnehmung und das Ertasten dieser Ordnung mit dem rhythmisch ausgewogenen Austausch von PR und dynamischer Stille. Die akademische Embryologie wird innerlich mit der Wahrnehmung des Praktikers und dann mit der Palpation des Klienten verbunden. Mit anderen Worten: Der Praktiker findet zuerst seinen eigenen Embryo und dann den des Klienten. Diese Übergänge von der akademischen Ebene zur Wahrnehmung und zum Ertasten sind sehr nuanciert, da der Embryo ständig in Bewegung ist. Kompensatorische Erfahrungsschichten, die sich im Körper befinden, werden normalisiert, wenn der Praktizierende ihnen begegnet und seine Wahrnehmung auf das

Feld der PR und der dynamischen Stille exterozeptiv, z. B. in Richtung Horizont, verlagert, bis es mit dem interozeptiven Gewahrsein des Praktizierenden (*vierte Ebene*) verschmilzt. Dadurch wird entweder das Fulcrum der Aufmerksamkeit des Klienten an einen Ort innerhalb oder außerhalb des Körpers verlagert oder die Läsion wird innerlich aufgelöst. Die Quintessenz ist, dass die Kräfte von PR und dynamischer Stille bereits bei der Empfängnis vorhanden sind. Und diese Kräfte sind auch im Erwachsenenalter noch vorhanden. Wir sind immerwährende Embryonen, die ständig Form und Funktion erneuern. Dr. Jealous war wirklich ein Genie, als er das alles zusammenstellte. Auf diese Weise gibt es nur einen fluiden Körper. Die Flüssigkeitsströme und insbesondere der Puls in den Arterien werden durch Synchronisation mit PR und dynamischer Stille erreicht.

Siebte Ebene

Dies vorausgeschickt, müssen sich die Wahrnehmungs- und Palpationsfähigkeiten heutiger biodynamischer Praktiker verändern, da der aktuelle Klient an Stoffwechselstörungen leidet. Der heutige Klient unterscheidet sich von dem vor einigen Jahren vor Covid. Es ist ermutigend, dass Dr. Jealous uns das Geschenk gemacht hat, unseren eigenen Embryo zu finden. Allerdings können solche embryonalen Studien und Untersuchungen durch die internationale Gemeinschaft der Manualtherapeuten akademischer gewichtet werden als Wahrnehmungs- und Palpationsuntersuchungen, ohne das Feld der biodynamischen Praxis voranzubringen. Dr. Jealous sagte, dass er sich in seinen Embryologiestudien immer sehr viel Zeit nahm, die vielen Bilder zu verdauen und in seinem eigenen Körper zu spüren. Als Studierender der biodynamischen Embryologie habe ich diese Praxis auch angewandt und führe sie weiter. Auf diese Weise wird eine Brücke vom Akademischen zur Wahrnehmung geschlagen. Morphologische Prinzipien der Biodynamik (Wachstum des Ganzen über die Zeit) und der Biokinetik (Entwicklung der Teile über die Zeit) sind wichtige Grundlagen. Und ich bin der Ansicht, dass PR und dynamische Stille sowohl biologisch (als ordnende Kräfte) als auch durch die Linse des subtilen Körpers der östlichen medizinischen Traditionen betrachtet und dann in die nächste Evolution der biodynamischen Wahrnehmung und Palpation integriert werden müssen. Dies ist die *siebte Ebene* der Überbrückung, um den Stoffwechsel des Klienten zu normalisieren. Biodynamische Praktiker müssen lernen, den Stoffwechsel des Körpers mit ihren Händen und ihrer embryonalen Wahrnehmung zu behandeln.

Im Laufe der Jahre habe ich im Rahmen meines Studiums der Embryologie und Morphologie Protokolle als Teil meines eigenen persönlichen Lernprozesses entwickelt. Einige dieser Protokolle habe ich gelehrt, z. B. eines für den ektodermalen Ring, die Schädelbasis, das sich nicht so sehr von den traditionellen Ansätzen unterscheidet, die Nieren, was ich in einem Buch mit dem Titel: Motility in Osteopathy. From Embryology to Clinical Practice von Alain Auberville und Andree Aubin. Handspring 2017 fand. Dr. Jealous demonstrierte ein traditionelles osteopathisches Protokoll namens Power Points, das ein sehr embryonales Protokoll und äußerst wertvoll für das Skelettsystem ist, der Motor für unsere endokrine, vasculäre und lymphatische System. Die Verknöcherungszentren der Schädelknochen bieten eine faszinierende Studie, die für mich durch ein Bild in Sutherland und Magouns Osteopathy in the Cranial Field ausgelöst wurde. Fast jedes Jahr, als ich mich intensiv mit Embryologie beschäftigte, nahm die Zahl der Verknöcherungszentren des Keilbeins und des Schläfenbeins auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu. Und die Tatsache, dass das Innenohr bereits vor dem Ende der Embryonalzeit vollständig ausgebildet ist, macht das Schläfenbein selbst zu einem vollständig embryonalen Knochen, ganz zu schweigen davon, dass es meiner Meinung nach der Karotiskanal ist, der die Differenzierung dieses gesamten Schläfenbeinkomplexes ermöglicht. Und aus dem Gehörgang des Embryos schießen die Zellen, aus denen sich die Gesichtsstrukturen entwickeln, wie eine Fontäne hervor.

Jedes Mal, wenn ich in den letzten zwanzig Jahren den Schädel berühre, spüre ich nur den Embryo, seine fluiden Felder und Entwicklungsbewegungen in Beziehung zu den Halsschlagadern und den Zwischenwirbelarterien und ihren Ableitungen. Cranio-Therapeuten, die den Anspruch erheben, biodynamisch zu praktizieren, sollten ihren Embryo sowohl auf akademischer als auch auf verkörperter Ebene ständig studieren und sich an ihn erinnern. Dr. Jaap van der Wal, der niederländische Embryologe, sagt, dass wir, wie bereits erwähnt, "immerwährende Embryos" sind, und er hat absolut Recht. Der Klient auf dieser biodynamischen Ebene der Ganzheit ist eine Erweiterung der embryonalen Kräfte, wie der Plazenta und anderer. Dies ist der fluide Körper als interpersonelles, neurovasculäres System und mit Flüssigkeit gefüllte Wolken, die sich vermischen.

Alle Organsysteme des Körpers durchlaufen mehrere Stadien der individuellen Entwicklung. Das Herz hat vier Stadien, das Nervensystem hat 23 Stadien, die den Carnegie-Stadien entsprechen, die Nieren durchlaufen mindestens drei, vielleicht sogar fünf Entwicklungsphasen,

wenn man die Allantois und die Blase einbezieht. Jedes der Stadien eines jeden Organs im Körper hat seinen eigenen einzigartigen Stoffwechsel, und das ist die andere Seite der wissenschaftlichen Embryologie und Morphologie. Die biodynamische Embryologie ist Stoffwechselfaltpation auf wissenschaftlicher Ebene. Die prägenden Kräfte, die uns erlauben, mit dem embryonalen Stoffwechsel in Beziehung zu treten, sind PR und dynamische Stille. Sie sind auf jeder Ebene der Biologie und Morphologie entscheidend.

Das Wesentliche bei der Behandlung eines Menschen mit Hilfe der biodynamischen Embryologie ist das Befreien der Stoffwechselfuhr- und Abfallentsorgungskanäle auf allen Ebenen des Wachstums und der Entwicklung. Dies ist die erste und letzte Priorität eines Embryos sowie eines erwachsenen Menschen. Angefangen bei den frühen Kanalisationszonen bis hin zur Selbstorganisation der Leitungsbahnen, ihrer endothelialen Auskleidung für die Homöostase im Körper, der Produktion von Blut, das durch diese Bahnen fließt, welche zum Gefäßbaum werden, und schließlich ihren Kapillarbetten. All dies ist in einem bindegewebigen Gerüst aufgehängt, das sich vom Kern bis zur Peripherie zunächst in den drei Flüssigkeitssäcken des Embryos - Dotter-Chorion-Amnion - befindet. Diese drei Säcke werden von einer äußeren Membran umschlossen, die das Ganze zusammenhält. Dies ist die Wechselbeziehung zwischen biodynamischer und biokinetischer Embryologie.

Und die Wahrheit, wie sie von Dr. Sutherland und Dr. Jealous erzählt wird, ist, dass die PR dich immer zu der Stelle im Körper des Klienten führen wird, die für ihn Priorität hat. Die logische Folge dieser Maxime ist, dass *du dich zuerst mit PR und Stille in deiner eigenen Wahrnehmung synchronisieren musst*. Und nach meiner Erfahrung, die ich beim Unterrichten dieser Methode gemacht habe, gibt es Fulcra im Stoffwechsel des Körpers, die überprüft werden müssen, um zu sehen, ob PR und dynamische Stille verfügbar sind, sozusagen als Einführung in die Gesundheit, wie Dr. Jealous es nannte (die Potenz der PR). Zum Beispiel sind die Nieren das primäre Fulcrum des fluiden Körpers und daher müssen die oberen Mesenterial- und Nierenarterien so bald als möglich kontaktiert werden. Man kann die biokinetischen Bahnen der Nieren bis zur Nackenregion des Embryos verfolgen, aber das ist eine sekundäre Überlegung. Das Gefäßsystem ist bei der überwiegenden Mehrheit der Patienten auf medizinischer Ebene stoffwechselbedingt ungesund. Das ist die primäre Überlegung. Das Blut ist der tiefste Teil des Wasserelements und folglich des fluiden Körpers.

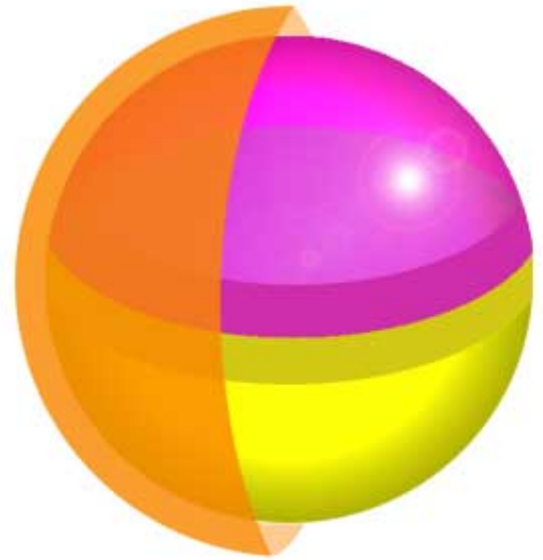
Achte Ebene

Es gibt viele Möglichkeiten, die akademische Embryologie mit der manuellen Therapie zu verbinden. Der fluide Körper ist der Ausgangspunkt, denn er ist die Essenz der biodynamischen Embryologie. Er bildet die Gesamtheit und er bewegt sich global unter der Leitung der PR. Vom therapeutischen Standpunkt aus würde mein Ausgangspunkt für die Organisation eines biodynamischen Protokolls als *achte Ebene* der Überbrückung dann mit der zweiten Entwicklungswoche beginnen. Dies ist das zweite Stadium der Morphologie, in dem eine enorme Ausdehnung und ein enormes Wachstum in Bezug auf den metabolischen Bedarf an Nahrung durch Zelldiffusion von der zukünftigen Plazenta in die drei primären Hohlräume, die sich in der zweiten Woche bilden, stattfindet. Strukturell und metabolisch benötigen wir diese drei primären Hohlräume, in denen der menschliche Körper zu wachsen und sich zu entwickeln beginnen kann. Die Reihenfolge ihres Auftretens ist wie folgt:

1. Der Dottersack wird zum Bauchfell, welches sich zum Mesenterium entwickelt und von dort aus zu mindestens fünf sich überlappenden Faszien für den gesamten Umfang des Bauchfells. Dies ist das Gerüst für alle Bauchorgane, Blutgefäße und Nerven. Zu Beginn der zweiten Woche leitet der Flüssigkeitsstrom im Dottersack die Nahrung, die durch die Grenzmembran zwischen der sich entwickelnden Plazenta und dem Dottersack diffundiert, an die Oberfläche des Embryos und regt so biodynamisch sein Oberflächenwachstum an. Was das innere Gewebe der Endodermoberfläche des Embryos erreicht, bewirkt, dass sich das Endoderm biokinetisch in zwei Zellschichten differenziert. Der künftige Bauch und sein Inhalt stehen an erster Stelle, und daher würde ein biodynamischer Ansatz die Erforschung der Bauchorgane und -gewebe des Klienten so bald wie möglich einschließen. Die Schichten des Mesenteriums, der Faszien, der Baucharterien, aller Organe, des Vagusnervs, des enterischen Nervensystems, des sympathischen Nervensystems (SNS) und des Mikrobioms müssen bekannt sein. Das untere Dantian in der klassischen chinesischen Medizin oder das Hara in der traditionellen japanischen Heilkunde erkennen die Vorrangstellung dieses Bereichs des Körpers an. Dies ist der primäre Stoffwechselort im menschlichen Körper.

2. Das Chorion wird zum Perikard. In diesem Hohlraum bildet sich das spätere Blut und Bindegewebe. Das Bindegewebe und das Blut umgeben den Embryo und sorgen für eine sichere Befestigung des Embryos an der künftigen Plazenta, die zunächst auf dem dorsalen Ektoderm als Verbindungsstiel bezeichnet wird. Aus dem Verbindungsstiel wird dann die Nabelschnur mit ihren Ebenen, wenn sich der Embryo in der dritten Entwicklungswoche dreht. Es besteht eine Assoziation mit dem Perikardcoelom. Der Prozess der Vaskulogenese und Angiogenese, der Selbstorganisation der Endothelkanäle, durch die das Blut fließt, wird zur zweiten Priorität in der biodynamischen Praxis. Hier kommt "the rule of the artery is supreme" von A.T. Still ins Spiel. In der Abfolge der Prioritäten beim heutigen Klienten mit Stoffwechselproblemen werden also das Herz, das Blut und das Gefäßendothel zur zweiten Priorität in der Praxis.
3. Das Amnion wird zum dritten Ventrikel. Diese dritte Ebene der biodynamischen Sequenzierung zur Erforschung des Stoffwechsels ist traditionell der Ausgangspunkt für die Craniosacral-Therapie und die craniale Osteopathie. Was nun in diese Behandlungen einbezogen werden muss, ist die Beziehung zwischen der Gefäßversorgung des Schädels und des Gesichts. Das Craniale Konzept von Dr. Sutherland dient hervorragend bei der biodynamischen Erforschung des dritten Hirnventrikels. Wir müssen uns bei Dr. Jealous dafür bedanken, dass er das osteopathische Fulcrum vom vierten zum dritten Ventrikel verlegt hat. Er sagte, dass der dritte Ventrikel die Entwicklung aller Gehirnstrukturen einleitet.

Dies ist die grundlegendste Ebene der Stoffwechselorganisation für den Aufbau der Wege und Kanäle, durch die die Nährstoffe eindringen, aufgespalten werden und zu den einzelnen Zellen gelangen. Und auch die Wege, über die Abfallprodukte aus jeder Zelle entfernt und abtransportiert oder recycelt werden, wie in den frühen septischen Systemen von Dotter, Chorion und Amnion. Zu diesem Zeitpunkt beginnt auch der Aufbau des Immunsystems. Dies sind die ersten Prinzipien der embryonalen Stoffwechselfunktion, die eine Brücke zur Wahrnehmung und zum Palpieren schlagen. Hier ist ein Bild dieser drei Hohlräume in der zweiten Woche. Gelb ist der Dotter. Violett ist das Amnion und orange das Chorion:



Neunte Ebene

Dies sind die drei Fulcren, die Hauptgeographie, die in der biodynamischen Praxis erforscht werden muss, um Zugang zum frühen Embryo zu erhalten. Und da es Fulcren sind, verschieben sie sich automatisch. Wir fahren fort, die Ganzheit biodynamisch zu behandeln und die biokinetische Entwicklung der Teile zu erforschen, insbesondere Entzündungen in den Stoffwechselwegen, die alle Gewebe des Körpers versorgen. Nichts bewegt sich im Körper auf irgendeiner Ebene, insbesondere auf der molekularen, ohne die PR. Deshalb sagen alle östlichen medizinischen Traditionen, dass die PR oder welche Metapher auch immer sie dafür haben, das Blut von einem Fulcrum im hinteren Teil des Herzens aus bewegt. Das Wissen um diese Beziehung zum feinstofflichen Körper ist entscheidend für die Stoffwechselfunktion und kann insbesondere durch Visualisierungspraktiken beeinflusst werden, die in allen östlichen medizinischen Traditionen verwendet werden. Die Visualisierung steht gleichberechtigt neben der Wahrnehmung von PR und Dynamischer Stille. Und so besteht die neunte Ebene der Überbrückung aus der Visualisierung von Farben, die mit Form und Funktion geistig verbunden sind. Unser Körper ist ein spiritueller Körper. Entzündungen und Stoffwechselstörungen sind ein Tor, um das Selbst von innen heraus zu ordnen und den Instinkt zur Selbstheilung zu wecken. Diese zehn Befehle werden während einer Sitzung zur zweiten Natur, wenn sie erst einmal bekannt sind.

Zehnte Ebene

Jeder, der den Anspruch erhebt, ein biodynamischer Praktiker zu sein, muss eine integrierte und verkörperte Wahrnehmung von PR

im Inneren und Äußeren und Ehrfurcht vor dem immensen Wert der dynamischen Stille haben. Diese Ehrfurcht sollte durch eine kontemplative Praxis verstärkt werden, um während der biodynamischen Behandlung in geistigem Frieden zu verweilen. Allzu oft versuchen Praktizierende jeglicher manueller therapeutischer Kunst sich mit den Bezeichnungen und Erfahrungen mit der Anatomie und Physiologie unter ihren Händen intellektuell und konzeptuell zu identifizieren. Dies erfordert zu viel Denken und stört die klare Wahrnehmung und Ausrichtung der PR und die Mittellinie der dynamischen Stille, um die herum sich Gesundheit und Heilung im biodynamischen Modell orientiert. Es ist nicht notwendig, alle unsere klinischen Wahrnehmungen geistig zu etikettieren. Dies ist eine neue *zehnte Ebene* der biodynamischen Praxis - den Geist, die Gedanken und Konzepte und ihr relatives Aufhören während der Behandlung einzubeziehen. Es ist überhaupt nicht ungewöhnlich, während einer Sitzung auf eine "außergewöhnliche" oder außersinnliche Erfahrung zu stoßen, die den Verstand dazu veranlasst, auszurufen: "Was zum Teufel war das?" Diese Frage kann in diesem Moment nicht beantwortet werden, sondern nur mit der liebevollen Güte von PR und Stille gehalten werden.

Offenes Gewahrsein, das durch eine Vielzahl von Meditationspraktiken entwickelt wird, ist der beste Weg, um die Potenz und Kraft der dynamischen Stille zu erschließen. Sie ist die wahre Mittellinie, wie Dr. Jealous sagte. Sie ist tief biologisch in allen molekularen Transformationen verwurzelt. Biodynamische Praxis ist eine kontemplative Kunstform und ein großes Geschenk. Die Erforschung unserer verkörperten embryonalen Erfahrung und der des Klienten während einer Sitzung muss frei sein von konzeptuellen Bezeichnungen unserer eigenen Wahrnehmung und dem, was mental auf die Erfahrung des Klienten, die durch unsere Hände kommt, projiziert wird. Lasse deine Konzepte im Wartezimmer. Diese Abfolge von zehn Ebenen ist selbst konzeptuell. Es sind Betrachtungen, die außerhalb des Behandlungsraums bleiben, weil sie angeboren und bereits in unserer somatischen Reaktionsfähigkeit und unserem Herzen vorhanden sind. Sie stellen eine Ordnung dar, eine evolutionäre Prägung, die unserem Körper und dem Körper des Klienten innewohnt und instinktiv ist. In der biodynamischen Praxis gibt es nur Bewegung und Stille. Wir müssen jetzt unseren Embryo als einen ständigen Prozess des Werdens betrachten und nicht als eine Quelle von Ursprung und Originalität. Werden ist der Zustand des gegenwärtigen Augenblicks, der sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft umfasst.

Während der Geburt, des Lebens und des Todes befinden wir uns in einem ständigen Zustand des Werdens und der Verwandlung unter der Führung von PR und Stille. Dies ist unser wichtigstes somatisches Erbe. Es ist das, was unser Embryo uns lehrt. Und um diese Lehre zu empfangen, brauchen wir eine klare Wahrnehmung. Sei dein eigener Embryo.

Danksagungen

Ich bin meinem Bruder Brian sehr dankbar, dass er das Gespräch angestoßen hat, das zu diesem Kapitel führte. Und ich bin Mary Monroe sehr dankbar für ihr Lektorat.